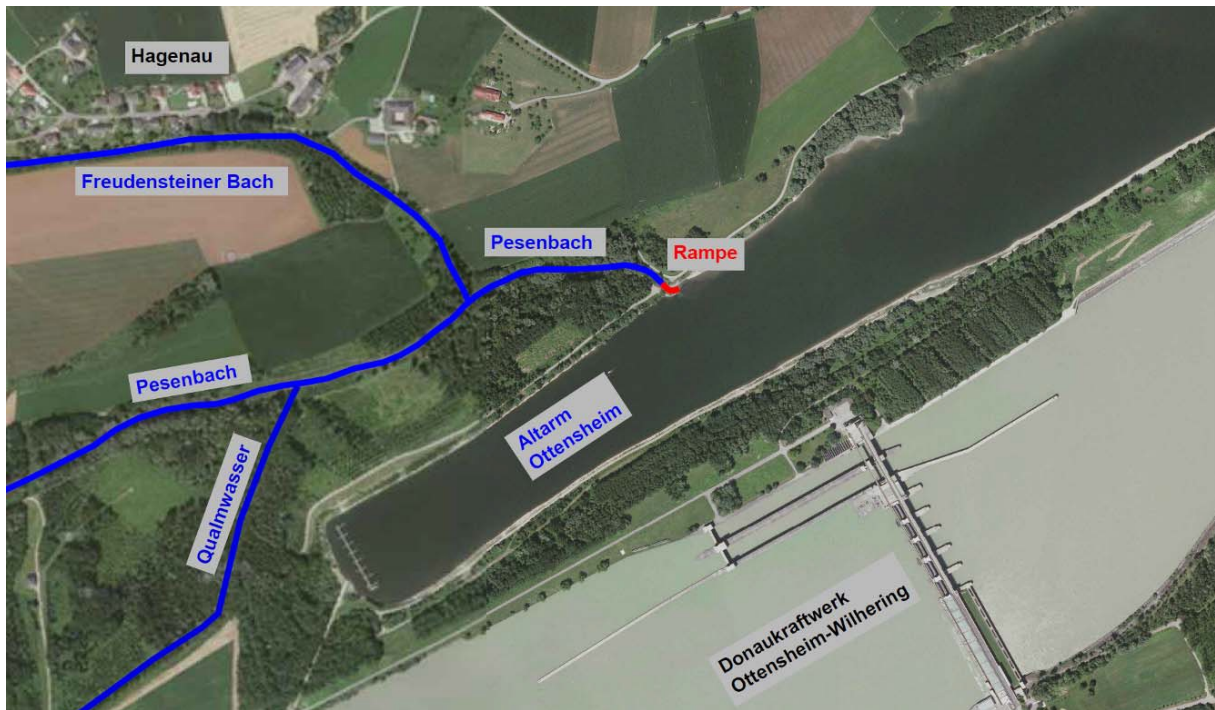
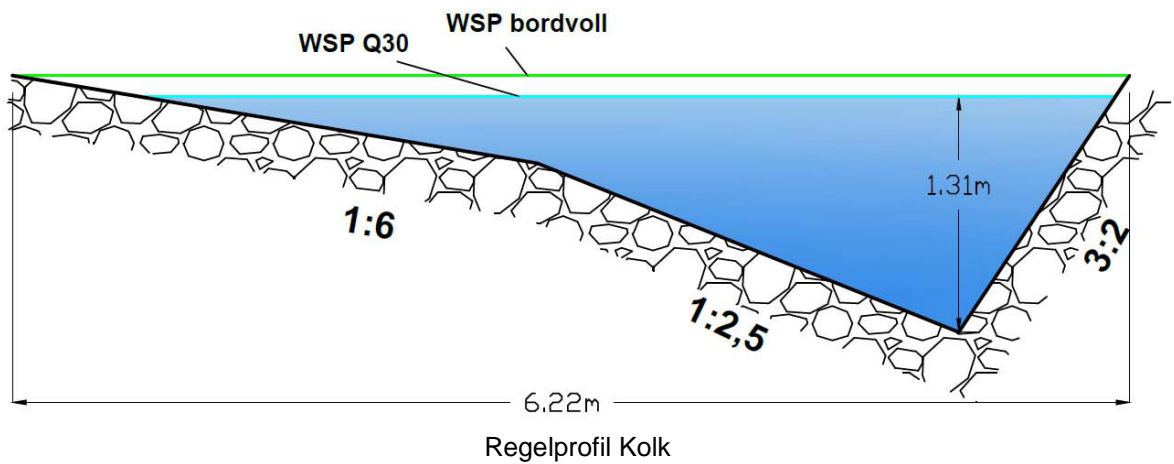
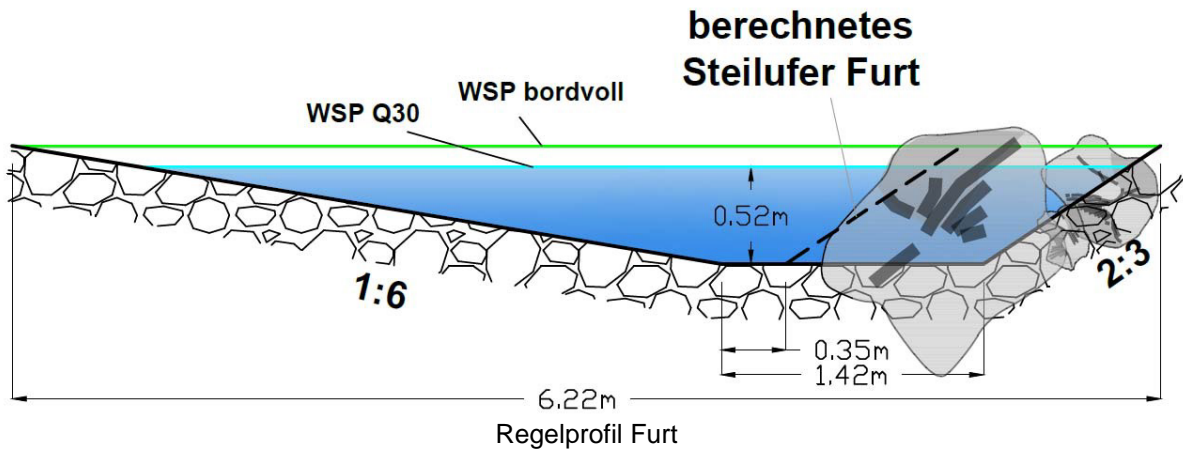


# FAH am Pesenbach im Stauraum Ottensheim-Wilhering



Übersicht Unterlauf Pesenbach



# FAH am Pesenbach

<b>Unternehmen</b>	<b>Gewässer</b>
VERBUND Hydro Power GmbH	Pesenbach

<b>Gewässernummer</b>	<b>Fluss-Kilometer</b>
408450000	0,00-11,50

<b>Ziel der Maßnahme</b>
Herstellung der Durchgängigkeit

<b>Art der Maßnahme</b>
Errichtung einer asymmetrischen Rampe zur Verbesserung der Durchgängigkeit

**Beschreibung der Maßnahme**

Der Großteil des Abflusses des Pesenbachs soll für die Durchgängigkeit und Auffindbarkeit der Rampe als Fischaufstiegshilfe genützt werden. Auf Grund der gegebenen Platzverhältnisse wurde eine asymmetrische Rampe errichtet. Dem klassifizierten Leitbild Epipotamal mittel für den Pesenbach mit der Barbe als bestimmender Fischart entsprechend wäre für ein asymmetrisches Raugerinne ein durchschnittliches maximales Gefälle von 2,1 % bei einer Abflussmenge von 385 l/s herzustellen. Zur Optimierung der Durchgängigkeit wird die asymmetrische Rampe aber mit bis zu 2.300 l/s dotiert. Da die platztechnischen Gegebenheiten keine überbreite Rampe zulassen, wurde das durchschnittliche Gefälle auf 1,7 % reduziert, um die Energiedichten möglichst gering zu halten.

Der Pesenbach mündete vor Errichtung der FAH über eine steile, rund 30 m lange Rampe mit einer durchschnittlichen Längsneigung von rund 1:10 in den Altarm Ottensheim. Der Höhenunterschied bei Niederwasser in der Donau betrug rund 2,7 m. Flächen im Umland waren nicht verfügbar, daher wurde die Rampe in eine 175 m lange asymmetrische Rampe mit durchschnittlich 1,7 % Gefälle umgewandelt und in den Altarm Ottensheim verlängert.

Gemäß „Leitfaden zum Bau von Fischaufstiegshilfen“ (BMFLUW, 2012) wird die Funktionsfähigkeit von Fischaufstiegshilfen an zumindest 300 Tagen im Jahr gefordert. Dafür werden spezifische Abflüsse von 1.460 l/s bis 3.670 l/s zugrunde gelegt. Der Abfluss der geplanten, asymmetrischen Rampe liegt nun bei rund 2.300 l/s. Größere Abflüsse werden in den Altarm Ottensheim abgeführt werden.

<b>Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)</b>
01/2017 – 03/2017

<b>Finanzielle Belastungen</b>	
Gesamtinvestition in €	€ 355.946,-
▪ Davon UFG-Förderung	€ 0,-
Monitoringaufwand in €	€ 24.498,-
(Voraussichtlicher) betrieblicher Aufwand in €/Jahr	€ 30.000,-

<b>Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr</b>
Keine